

# Der Gesellschaft

Amts- und Anzeigblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ und „Unsere Heimat“

### Bezugspreise:

Monatlich einschließlich Trägerlohn A 1.50  
Einzelnummer 10 S

erscheint an jedem Werktag

Verbreitete Zeitung im O.A.-Bezirk Nagold

Verantwortung Druck u. Verlag von O. W. Sailer (Karl Sailer) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus-, Garten- und Landwirtschaft“

### Anzeigenpreise:

Die einspaltige Seite aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 15 S, Familien-Anzeigen 12 S, Reklame-Seite 50 S, Sammelanzeigen 50 % Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Anträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gebühr übernommen

Telegramm-Adresse Gesellschaft Nagold. In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfachkonto Stuttgart 5113

Kr. 108

Gegründet 1828

Dienstag den 11. Mai 1926

Samstag Nr. 28

100. Jahrgang

## Tagewieser

In parlamentarischen Kreisen verläutelt, die Reichsregierung plane als Tag des Volksentscheids entweder Sonntag, den 20. oder Sonntag, den 27. Juni zu bestimmen.

Nach der „Chicago Tribune“ haben die Franzosen auf neue 15 Stunden lang den Stadtteil Midan von Damaskus mit Geschützen verschiedener Kaliber beschossen. Der ganze Stadtteil ist zerstört. Dreihundert Eingeborene sollen getötet worden sein.

Der chinesische Marschall Fengjuhjang ist mit mehreren Begleitern in Moskau eingetroffen.

## Was ist durch die Pariser Luftfahrtverhandlungen erreicht?

Fast ein halbes Jahr lang ist in Paris um die Befreiung der deutschen Luftfahrt von den ihr angelegten vertraglichen Fesseln gerungen worden. Im Verfaller Vertrag (Artikel 198) ist uns die militärische Luftfahrt unterlagt. Ueber Beschränkungen für den Bau von zivilen Luftfahrzeugen oder hinsichtlich der Ausbildung von Flugzeugführern enthält dieser Artikel kein Wort. Trotzdem hat der Verband diese „Lücke“ im Verfaller Vertrag dadurch auszufüllen versucht, daß er uns durch das Londoner Ultimatum im Frühjahr 1921 die sogenannten Begriffsbestimmungen für die zivile Luftfahrt aufzwang. Es galt, der aufstrebenden zivilen Luftfahrt Deutschlands solche Fesseln anzulegen, daß ihr der Wettbewerb mit den Verbandsstaaten aufs äußerste erschwert wurde. Jedes moderne und wettbewerbsfähige Flugzeug, gleichgültig welcher Art, blieb verboten. Hand in Hand mit diesen Zwecken ging die Einrichtung des sogenannten Luftfahrtgarantiekomitees im Frühjahr 1922, das entgegen den Kontrollbestimmungen des Verfaller Vertrags zeitlich nicht mehr beargenzt wurde. Schließlich wurde eine Nachprüfung dieser Bestimmungen in Anpassung an die Fortschritte des Luftfahrtwesens von zwei zu zwei Jahren angeordnet. Es ist noch erinnerlich, daß der Botschafterrat in Paris diese Neufestlegung im Sommer v. J. in einer Art vornahm, die einer Erdbebenkatastrophe der deutschen Luftfahrt und ihrer vollständigen Auslieferung an die Willkür des Garantiekomitees gleichkam.

Von deutscher Seite hat man sich diesmal nicht nur auf den sogenannten Verständigungswillen der Gegenseite verlassen, sondern hat diejenigen Druckmittel ausgespielt, die uns nach Lage der Dinge zu Gebote standen. Wir haben es unter Ausnutzung unserer Lage, durch das Verbot, den deutschen Lufttraum zu durchfliegen, sowohl England wie Frankreich unmöglich gemacht, Luftverkehrslinien auf den direkten Strecken über den europäischen Kontinent zu legen. So waren die Franzosen nicht in der Lage, die ihnen sehr am Herzen liegende Luftlinie Straßburg—Brag—Bularest zu betreiben, und die Engländer fanden Deutschland als Hindernis auf dem Luftweg nach dem nahen und mittleren Orient.

Die deutsche Abordnung hat die Erklärung über die unerhörte Note des Botschafterrats vom 24. Juni v. J. abgelehnt und auf anderer Grundlage einen für Deutschland erträglichen Zustand herzustellen versucht. Hierbei mußte ein außerordentlich hartnäckiger Widerstand der Gegner, hinter dem teils militärische Kreise, teils industrielle Wettbewerber Deutschlands standen, überwunden werden.

Erreicht ist im wesentlichen die Aufhebung der Begriffsbestimmungen für die zivile Luftfahrt und die Genehmigung zum Bau von Luftschiffen. Wir werden also in Zukunft für den Luftverkehr und ähnliche Zwecke Flugzeuge bauen können, die jeden Wettbewerb des Auslands ausschalten. Eine Beschränkung besteht für Sportflugzeuge, die den Charakter von Jagdflugzeugen haben. Hier ist der Serienbau unterlag. Die deutsche Regierung muß in jedem Einzelfall die Genehmigung aeben und hat sich verpflichtet, diesen Bau nur innerhalb solcher Grenzen zuzulassen, daß ihm keinerlei militärische Bedeutung innewohnt.

Das Garantiekomitee soll verschwinden. Welcher Zeitpunkt hierfür festgesetzt ist und ob den zu erwartenden Verschleppungsmaßnahmen der Gegenseite ein Riegel vorgeschoben worden ist, läßt sich heute noch nicht beurteilen. An Stelle des Garantiekomitees gibt die Reichsregierung selbst Bürgschaften für Einhaltung der von ihr freiwillig übernommenen Verpflichtungen. Darüber hinaus wird auch die deutsche Luftfahrt der Ausforschung durch den Rißlerbund, deren Bedeutung gegenwärtig noch nicht vollständig zu übersehen ist, unterworfen bleiben. Von dieser Seite her können noch äußerst unangenehme Uebereroffnungen kommen.

Schließlich soll die deutsche Luftthoneit über das besetzte Gebiet wieder hergestellt und einige Flugplätze dort gestattet werden. Hier stehen aber noch besondere Verhandlungen mit der Rheinlandkommission bevor.

Diesen Ergebnissen stehen aber Kaufleute gegenüber, die den Willen, Deutschland auch weiterhin unter Ausnahmestrich zu halten, immer noch deutlich genug erkennen lassen. Alles was auch nur entfernt mit der militärischen Verwendung des Flugzeugs zusammenhängen könnte, bleibt verboten oder wird durch Sonderbestimmungen so weit beschränkt, daß es praktisch bedeutungslos werden muß. Polizei- und Zollflugzeuge sind unterlag; der Bau gepanzerter und bewaffneter Flugzeuge ebenfalls. Wie eine Verhöhung

## Der Flaggenstreit

### Einheitsflagge?

Berlin, 10. Mai. Am Samstag nachmittag fanden weitere Verhandlungen der Regierungsparteien über den Flaggenstreit statt. Am Sonntag berief Reichspräsident von Hindenburg den Reichstanzler, den Innenminister Rütz und den Arbeitsminister Brauns zu einem einstündigen Vortrag. Der Reichspräsident betonte, daß er die Flaggenfrage nur auf der verfassungsmäßigen Grundlage behandelt habe und behandeln werde. Darauf fand ein Ministerrat statt, in dem u. a. auf die Tatsache hingewiesen wurde, daß fast stündlich von den Deutschen im Ausland freudige Dantelegramme für die Flaggenverordnung bei der Reichsregierung eingingen. Mit dieser Verordnung habe der Reichsregierung selbstverständlich jeder verfassungswidrige Eingriff fernzulegen. Ein „versöhnlicher Ausgleich“ sei demnächst zu erwarten. Dazu soll nach einer Korrespondenz u. a. gehören, daß alle Dienstgebäude jeden Samstag und Sonntag schwarz-rot-gelb flaggen sollen, um die Bevölkerung langsam an diese Farben zu gewöhnen. — Inwieweit die Meldung zutrifft, läßt sich vorerst nicht beurteilen. Sie macht mit ihrer Wendung ins Komische nicht den Eindruck der Wahrscheinlichkeit.

Von anderer Seite wird berichtet, daß der Reichspräsident das Reichskabinett ersucht habe, durch eine Vereinigung der Reichs- und der Handelsflagge, also durch eine Einheitsflagge die Flaggenfrage auf verfassungsmäßigem Weg zu lösen.

### Delbrück für die Flaggenverordnung

In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“, die bekanntlich jetzt Sprachrohr der preussischen Regierung ist, befand sich Prof. Hans Delbrück den Flaggenstreit. Er geht von einer Zusammenkunft von etwa 60 zum Teil weit linksstehenden Hochschullehrern aus, die am 23. und 24. April d. J. in Weimar stattfand. In dieser Versammlung machte der sehr linksstehende Geschichtsprofessor Meinecke-Berlin zur Flaggenfrage einen Vorschlag, der mit der neuen Flaggenverordnung so ziemlich übereinstimmt. Delbrück führt aus, die Aenderung der Reichsflagge nach der Revolution sei ein ungeheurer Fehler, und daß sie gerade der Republik schwer geschadet habe, werde heute wohl allgemein zugegeben. Den einmal begangenen Fehler des Klammernwechsels müsse man nach Möglichkeit abschwä-

chen. Schon die Weimarer Verfassung habe dies versucht, indem sie neben den schwarz-rot-goldenen Farben die schwarz-weiß-rote Marine- und Handelsflagge beließ. Sehr große Teile des deutschen Volks können sich nun einmal nicht entschließen, die schwarz-rot-gelbe Flagge aufzugeben. Gerade die edelsten vaterländischen Triebe hindern unsere Landsleute im Ausland, die gleiche (schwarz-rot-gelbe) Flagge aufzuziehen wie der deutsche Konsul. Weshalb soll der Konsul nicht auch die gleiche Flagge hissen, die die deutschen Schiffe in den Auslandshäfen und auf allen Meeren tragen? Die neue Flaggenverordnung werde ohne Zweifel eine Stärkung des Deutschen bewirken. Wenn sich das Reichsbanner Schwarz-rot-gold so erregt gegen die Flaggenverordnung wende, so gehe es nur deshalb, weil die Reichsbannervereinigung in der schwarz-rot-goldenen Reichsflagge zugleich seine Parteifarbe sehe. Das Vorgehen der Reichsregierung sei also durchaus berechtigt. Der Parlamentarismus würde zum lächerlichen Zerrbild, wenn in solchen Fragen die Fraktionen mitreden wollten, und es wäre seine vollständige Bankrotterklärung, wenn der Reichstag die Flaggenverordnung zum Anlaß nehmen wollte, die Regierung zu stürzen. Das Kabinett Luther könnte kein ehrenvolleres Ende finden. (Delbrück steht politisch bekanntlich sehr weit links.)

Die Flaggenfrage wird am Dienstag im Reichstag zur Verhandlung kommen.

In den Verhandlungen mit den Regierungsparteien soll der Reichstanzler von den Demokraten angefordert worden sein, zurückzutreten.

### Strafverfahren gegen Hörling

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Hörling (Soz.), der zugleich Vorsitzender des Reichsbanners Schwarz-rot-gold ist, sagte in einer Versammlung in Nürnberg, Reichstanzler Dr. Luther habe den Reichspräsidenten von Hindenburg verleitet, durch Unterzeichnung der Flaggenverordnung einen Verfassungbruch zu begehen. „Fort mit diesem Reichstanzler!“ — Der Reichstanzler hat die Angelegenheit der preussischen Regierung übergeben. Minister Göring hat Berichte über die Versammlung einholen lassen, von denen es abhängen wird, ob die Regierung etwas gegen Hörling unternehmen wird.

wirkt die Bestimmung, daß sich sechs Reichswehrangehörige pro Jahr das Reugnis zum Flugzeugführer erwerben dürfen. Der Bau fahrerloser, d. h. elektrisch gelenkter Flugzeuge, der einmal große Bedeutung erhalten kann, wird verboten. In diesem Punkt besteht also auch keine Freiheit für die zivile Luftfahrt. Man will verhindern, daß Deutschland hier einen Vorsprung gegenüber anderen Ländern gewinnt.

## Der Reichskredit zur Förderung des Kleinwohnungsbaus

Das Reich hat von dem zur Förderung des Kleinwohnungsbaus bestimmten Kredit in Höhe von zunächst 40 Millionen Reichsmark dem Landwürttemberg die Summe von 1 670 000 Mark zur Verfügung gestellt. Mit der Durchführung und Ueberwachung der bestimmungsmäßigen Verwendung des Kredits ist die Württ. Wohnungskreditanstalt, mit der Weiterbegebung des Kredits an die Bauherren sind die Württ. Hypothekbank, der Württ. Kreditverein und die Deutsche Wohnstättenhypothekbank, Zweigstelle Stuttgart, betraut worden.

Diese Banken dürfen den Kredit nur zur Gewährung von Zwischenkrediten auf erste Hypotheken für den Neubau von Kleinwohnungen im Baujahr 1926 verwenden. Die Zwischenkredite sind rechtzeitig in langfristige Hypotheken umzuwandeln. Auf Grund der bestellten Hypotheken haben die Anstalten Pfandbriefe auszugeben und deren Erlös, soweit er nicht zur Rückzahlung des gewährten Zwischenkredits verwendet werden muß, wiederum dem Kleinwohnungsbau zuzuführen. Für die Gewährung von Zwischenkrediten können nur Kleinwohnungen in Betracht, die von der Wohnungskreditanstalt nach den für sie geltenden Bestimmungen ein Baudarlehen erhalten und bei denen Gewähr gegeben ist, daß die Wohnungen nicht zu spekulativen Zwecken verwendet werden. Besonders zu berücksichtigen sind dabei solche Bauvorhaben, bei denen bewährte, einheitliche, nach den Grundrissen einer parlamentarischen Bauweise aufgestellte Typenentwürfe mit Bauteilen auszuführen werden, die nach den deutschen Baunormen gefertigt sind.

Anträge auf Gewährung von Zwischenkrediten sind von den Bauherren nach einem Vorbericht durch Vermittlung der Ortsbehörden bei der Wohnungskreditanstalt einzureichen, die sie nach Vornahme der erforderlichen Prüfung der zuständigen Realkreditanstalt weiterleitet. Bei der verhältnismäßig geringen Höhe des auf unser Land entfallenden Anteils an der ersten Rate des Reichskredits kann vorläufig nur eine beschränkte Anzahl von Anträgen berücksichtigt werden. Die Bankanstalten haben den Zwischenkredit an den Bauherren zu dem gleichen Zinsfuß weiterzugeben, zu dem sie ihn von dem Land er-

halten. Dieser Zinsfuß beträgt für die vorstehende erste Rate 6% v. H., zu dem noch ein Verwaltungskostenbeitrag von 0,5 v. H. kommt. Dieser Zinsfuß ist für den Bauherren aber höchstens auf die Dauer von 7 Monaten nach Beginn der Kreditzahlung. Wird der Kredit länger als 7 Monate in Anspruch genommen, so erhöht sich der Zinsfuß für ihn von Monat zu Monat um je 1 v. H. auf das Jahr.

Der Zwischenkredit ist von dem Bauherren durch erste Hypothek sicherzustellen. Für die Gewährung der langfristigen ersten Hypothek gelten folgende Bestimmungen: Die erste Hypothek darf für die Wohnung den Betrag von 5000 RM. nicht übersteigen. Der Zinsfuß des hypothekarischen Darlehens richtet sich nach demjenigen der Pfandbriefe, die auf Grund der bestellten Hypotheken auszugeben werden. Er darf diesen um höchstens 0,5 v. H. übersteigen, womit die laufenden Verwaltungskosten der Anstalten reiflos abgedeckt sind. Bei der baren Auszahlung des hypothekarischen Darlehens dürfen von dem Pfandbriefstellers höchstens abgezogen werden der Betrag des Pfandbriefstellers mit zur Zeit 0,5 v. H., 2 v. H. für besondere Unkosten bei der Herstellung und Verwaltung der Pfandbriefe und 2 v. H. Verzinsung für die Verkauf der Pfandbriefe vermittelnden Kreditanstalten. Die Darlehen sind als Pfandbriefhypotheken zu gewähren, der Tilgungssatz darf 2 v. H. nicht übersteigen. Der Bauherr ist berechtigt, die Hypothek nach Ablauf von 2 Jahren seit der Bestellung zu kündigen und ohne Aufschlag zurückzunehmen, im dritten, vierten und fünften Jahr seit der Bestellung ist die Rückzahlung nur in Pfandbriefen der Anstalt zum Nennwert zulässig.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai.

198. Sitzung. Die 2. Beratung des Gesetzentwurfs zur Aenderung des Kraftfahrzeugsteuergesetzes wird fortgesetzt.

Nach den Ausschlußbeschlüssen beträgt die Steuer für Kraftwagen jährlich für jede halbe Pferdestärke 10 M., für Personenkraftwagen für jede Pferdestärke von den ersten 10 Pferdestärken 30 M., von den nächsten fünf 60 M. und von den weiteren Pferdestärken 80 M. Kraftomnibusse und Lastkraftwagen zahlen für jede 200 Kilogramm Eigengewicht 30 M. und zwar bis 2000 Kg., von dem Eigengewicht über 2000 Kilogramm 20 M. Elektrisch oder mit Dampf angetriebene Lastkraftwagen zahlen unter denselben Bedingungen nur 15 bzw. 10 M.

Das Gesetz wird darauf in 2. und 3. Lesung angenommen.

Ebenfalls angenommen wurden zwei Entschlüsse, wonach spätestens mit Ablauf des Etatsjahres 1926/27 die Erhebung von Brückengeld zu beenden ist, und monach dem

Reichstag ein Geschenk vorzulegen ist, der das Straßen- und Wegebaurecht reichsrechtlich regelt.

Zur Aussprache kamen die Anträge zur Frage des Alkohols und des Gemeindebestimmungsrechts.

Abg. Dietrich-Baden (Dem.) erklärt, daß die weit überwiegende Mehrheit der demokratischen Fraktion gegen das Gemeindebestimmungsrecht sei.

Abg. Rauch-München (Bayer. Volksp.) erhebt entschiedenen Einspruch gegen den Gedanken einer Trockenlegung Deutschlands.

Abg. Kollath (Wirtsch. Ver.) bekämpft das Gemeindebestimmungsrecht.

Neuestes vom Tage

Hindenburg in Weimar

Weimar, 10. Mai. Heute mittag ist Reichspräsident von Hindenburg mit Begleitung hier eingetroffen und feierlich empfangen worden.

Sicherheits-Scharfmacher

Paris, 10. Mai. Der frühere Ministerpräsident hielt im Nationalrepublikanischen Bund in Melun eine Rede, in der er die Sicherheit Frankreichs eine starke Vollzugs-

In Straßburg sagte Marschall Foch in einer Rede, Frankreich sei gefestigt, solange die Besetzung auf deutschem Boden stehe.

Vom Generalstreik in England

London, 10. Mai. Gestern abend fand beim König ein Kronrat statt, an dem auch Balfour, der Innenminister und der Generallstaatsanwalt teilnahmen.

Ostende, 10. Mai. Die Internationale Bergarbeitervereinigung nahm eine Entschließung an, jede Kohlenbesetzung nach England solle unterdrückt werden.

Württemberg

Stuttgart, 10. Mai. Vom Landtag. Im Finanzausschuß erklärte ein Regierungsvertreter auf verschiedene Anfragen, solange die Einkommensteuerfrage nicht durchgeführt sei, könne unmöglich gesagt werden, wie das neue Gewerbesteuergesetz aussehen werde.

80. Geburtstag. Pfarrer a. D. Heinrich Römer, der hier im Ruhestand lebt, feierte am Sonntag den 80. Geburtstag.

Ehrenmal. Auf dem Waldfriedhof wurde gestern vormittag das Ehrenmal für die Gefallenen der 242. Infanteriedivision am großen Kriegerdenkmal der Stadt Stuttgart feierlich eingeweiht.

Von der Reichswehr. Am 10. Mai, nachm., trifft der Chef der Heeresleitung, Generaloberst v. Seeckt, in Tübingen ein und wird im Hotel „Lamm“ absteigen.

Der Hansabund hielt am Freitag und Samstag seine diesjährige Tagung in Stuttgart ab.

Schillerfeier. Der Stuttgarter Niederfranz feierte am Sonntag nachmittag sein 102. Schillerfest in der Viederhalle mit Reden und Gesangsvorträgen.

Einspruchsversammlung. Der Sparerbund erhebt in einer Entschließung Einspruch gegen die Abtät der Reichsregierung, das Volksbegehren des Bundes auf Aufhebung des Aufwertungsgesetzes durch ein Sondergesetz zu unterbinden.

Verworfene Berufung. Der Dienstknecht Albert Beil von Bietigheim hatte am 21. September v. J. seinen Wandergesellen Lehnert ermordet, weil er befürchtete, dieser könnte seine verschiedenen Raubüberfälle auf Bauern der Badnanger Gegend verraten.

Oberföhrheim, 10. Mai. Straßenbahnunfall. Gestern erfolgte zwischen Hedelfingen und Oberföhrheim ein Straßenbahnunfall.

zwei Stunden konnten die beschädigten Wagen abgemoppert werden. In der Zwischenzeit wurde der Verkehr durch Umleiten aufrecht erhalten.

Aus dem Lande

Zuffenhausen, 10. Mai. Brand. Die Scheuer der Frau Kochendörfer We. ist nachts vollständig abgebrannt.

Hohenhaslach, 10. Mai. Drillinge. Dem Gipsler Jakob Orth wurden Drillinge geboren, 2 Knaben und 1 Mädchen.

Niederstetten 10. Mai. Aufwertung. In der Sitzung des Gemeinderats wurde beschlossen, die Vorkriegsschulden der Stadt entsprechend den gesetzlichen Vorschriften mit 15 Prozent aufzuwerten.

Fachsenfeld 10. Mai. Maseru. Hier sind die Masern so stark aufgetreten, daß die kath. Volksschule auf 14 Tage geschlossen werden mußte.

Niederalfingen 10. Mai. Burgfeier. Unter den Mauern der schön gelegenen Schloßruine findet am Sonntag, den 16. Mai, nachmittags, eine Burgfeier statt unter Beteiligung der umliegenden Vereine.

Steinheim, 10. Mai. Heidenheim, 10. März. Explosion. Bei der Mäusejagd mit dem Bergajer explodierte der Apparat des Bauern Dambacher in Ermansweiler, wobei dieser schwere Brandwunden davontrug.

Tübingen, 10. Mai. Immatrikulation. Am Samstag fand die erste Immatrikulation von 437 Studierenden, die zum großen Teil erstmals die Tübingen Universität beziehen, statt.

Balingen, 10. Mai. Aufhören der Lateinschule. Mit Beginn des neuen Schuljahrs wurde die einzige bisher noch mit einem Altinstitute besetzte Stelle der blassigen Realschule mit Lateinabteilungen mit einem Neuprachelehrer besetzt, wodurch die seit dem 13. Jahrhundert bestehende altberühmte Balingen Lateinschule ihr Ende gefunden hat.

Jeslingen 10. Mai. Neue Generaloberin. Zur Generaloberin der Kongregation der Franziskanerinnen von Heiligenbrunn wurde die bisherige Oberin des Kinderheims St. Joseph in Neubausen a. F. M. Majella Ruf gewählt.

Seitingen 10. Mai. Unglücksfall. Als Adolf Welte vom Tüfingener Jahrmart heimfuhr, kam sein Einspannerfahrwerk, das ohne Bremse war, beim biegsamen Abhang beim „Adler“ in Schuß und kippte um.

Ulm, 10. Mai. Ein Auto vom Zug überfahren. Freitag abend überfuhr ein hiesiges Auto beim Abfertigen Hof, umweit Gerhausen, die geschlossenen Bahnstrecken und blieb auf dem Bahngleis stecken.

Mulendorf, 10. Mai. Einspruchsversammlung. Am Sonntag wurde in einer Versammlung scharfster Einspruch gegen die beabsichtigte Erhöhung der Gebäudeentwässerungssteuer erhoben.

Weingarten, 10. Mai. Sonderzüge zur Blutfreitagsfeier. Anlässlich der Blutfreitagsfeier in Weingarten werden am 13. und 14. Mai von Ulm und Friedrichshafen eine Reihe von Sonderzügen nach Ravensburg bzw. Weingarten und zurück, mit Anschluss von und nach Leutkirch und Herbertingen, ausgeführt.

Die Gläubigen

Erzählung von Banteleimon Romanoff. (Aus dem Russischen übertragen von S. Liedtke.)

Es lies das Gerücht um, daß man den Geistlichen die Abhaltung von Gottesdiensten verbieten und die Kirchen schließen wolle.

„Welchen Glauben?“, fragte der Vorsitzende. „Den Glauben. Ihr laßt euch einfallen, die Kirchen zu schließen?“

„Versuche es nur, schließ einmal zu.“

„Ihr habt euch selbst dem Teufel verkauft, und nun wollt ihr auch uns auf seinen Bratspieß stecken.“

„Woher? Du weißt schon, woher.“

„Was ist das, haben wollen, da wir sie schon besitzen.“

„Was heißt das, haben wollen, da wir sie schon besitzen.“

„Was ist das, haben wollen, da wir sie schon besitzen.“

„Was ist das, haben wollen, da wir sie schon besitzen.“

„Was ist das, haben wollen, da wir sie schon besitzen.“

Aber die Schultern nach dem auf dem ersten Schultisch neben dem Tische des Vorsitzenden ausgelegten Bogen Papier.

„Schreibe du die Erklärung“, befahl schließlich der Vorsitzende einem auf den ersten Bank sitzenden, durch seinen ungekämmtten Schopf auffallenden Anwalt.

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Schreibe: Erklärung.“

„Was soll das Fragen nach den Kühen?“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

„Man muß sich doch erkundigen.“

Neuenbürg

Aus

Die I Die

Die näch

Gemeins

Der Gau

Der Gau

Rohrdorf

Wort zur

Wort zur

Wort zur

Wort zur

Wort zur

Wort zur

Gerichtssaal

Neuenburg, 10. Mai In einer Schöffengerichtssitzung voriger Woche kam das Autounglück bei Herrenalb vom Sommer v. J. zur Aburteilung...

Aus Stadt und Land

Nagold, 11. Mai 1926

Wer in der Jugend sich durch Mühsal mühen schlugen, den rührt's im Alter nicht, wenn sich die Sanna plagen.

Dienstnachrichten

Die I Dienstprüfung für das höhere Lehramt hat u. a. bestanden in der altsprachlichen Richtung: Wilhelm Luz aus Altmühl...

Vom Rathaus

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderats findet am Mittwoch, den 12. Mai, nachm. 5 Uhr statt.

Gemeinschaft der Freunde e. B. Wittenrot

Wir verweisen auch an dieser Stelle noch besonders auf den heute abend im Traubensaal stattfindenden Vortrag von H. Karl Haag über die Gemeinschaft der Freunde in Wittenrot...

Schwarzwaldbau-Sängerbund

Der Gau hielt am Sonntag, den 9. Mai seinen Gautag in Oberndorf a. N. Den verschiedenen Berichten und Verhandlungen ist zu entnehmen, daß der Schwarzwaldbau mit nunmehr 79 Vereinen und 5500 Sängern das größte Glied des Schwab. Sängerbundes ist...

Rohrdorf, 10. Mai. Jubiläumfeier

In wirklich ansprechendem, gemühtlichem Rahmen beging gestern der Militär- und Kriegerverein sein 50jähriges Gründungsjubiläum in den festgeschmückten Lokalitäten des „Adler“...

druck. Er sprach dem Verein die Glückwünsche des V. N. B. aus, hob hervor, wieviel an gegenseitiger Kameradschaftlichkeit, an tätiger Liebe zueinander geleistet werden könne...

Walldorf, 11. Mai. Verunglückt. Als gestern der Farrenwäcker Friedrich Kopp und ein Gemeinderat von hier einen Farren, welcher vor einigen Tagen von einer Kommission in Alt Nitra gekauft worden war, abholen wollten...

Ahldorf, 9. Mai. Darlehenskasse. Die Revision der Darlehenskasse hat einen Abmangel von über 14000 M ergeben. Die Aufregung im Orte ist bezeichnenderweise groß.

Köfen a. Enz, 10. Mai. Substitut. Schultheiß Feldweg konnte mit dem 8. Mai auf eine 3-jährige Amtszeit als Ortsvorsteher zurückblicken...

Rosenfeld N. Neuenburg, 10. Mai. Grabschändung. In der Nacht vom 1. auf 2. Mai hat Schulbmacher Otto Burkhardt auf dem Friedhof sechs Grabsteine umgeworfen...

Letzte Nachrichten

Die Nachsitzung des Reichskabinetts. Berlin, 11. Mai. Wie die Z. U. erfährt, ist die Nachsitzung in der Villa des Reichsaußenministers kurz nach 1/2 1 Uhr morgens beendet worden.

Der demokratische Vertagungs-vorschlag. Berlin, 11. Mai. Wie die „Postische Zeitung“ mitteilt, steht der demokratische Vertagungs-vorschlag vor, die Flaggenverordnung zwar nicht formell zurückzuziehen...

Einspruch Preußens gegen die Flaggenverordnung. Berlin, 11. Mai. Das „Berliner Tagblatt“ meldet: Die preussische Regierung hat gestern an das Reichskabinet, sowie an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Schreiben gerichtet...

Neuregelung der Erwerbslosenfürsorge. Berlin, 11. Mai. Der Reichsarbeitsminister hat im Verwaltungsrat des Reichsanwalts für Arbeitsvermittlung und im Reichsrat den Entwurf einer Neuordnung über die Höchstlöhne an der Erwerbslosenfürsorge unterbreitet...

Hütet Euch vor der Fremdenlegion!

Deutschlands Söhne seid nicht so ehr- und pflichtvergessen, verstärkt nicht die Arbeits- und Heeresmacht unfreier grimmigsten Feindes und schwächt nicht die Arbeitskraft des eigenen Vaterlandes.

Das feindliche Eigentum in Amerika

Berlin, 11. Mai. Wie die Morgenblätter aus Washington melden, wurde im Rechtsausschuß des Senats die Vorlage Billie angenommen, wonach der Verwalter des ehemals feindlichen Eigentums angewiesen werden soll...

Holland und der englische Streik

Amsterdam, 11. Mai. Während von Rotterdam noch einige Schiffe nach England abfahren und auch der Dampferdienst der Hoek van Holland wieder in Betrieb ist, ruht der Verkehr Amsterdam-London völlig.

Handel und Volkswirtschaft

Amerikanleihe für die Sachverhalte. Aus Dresden wird berichtet, die sächsische Regierung unterhandelt mit amerikanischen Banken über eine neue Anleihe von 20-25 Millionen Dollar für die sächsischen Werke...

Stuttgarter Börse, 10. Mai. Das Geschäft an der heutigen Börse war sehr gering, im allgemeinen herrschte Zurückhaltung mit Rücksicht auf die ungelöste innerpolitische Lage.

Mannheimer Produktenbörse, 10. Mai. Der Markt hat sich etwas fester gestaltet infolge erhöhter Forderungen des Auslandes und anziehender Frachttarife.

Berliner Getreidepreise, 10. Mai. Weizen märk. 29.70-29.90, Roggen 17.60-18.10, Wintergerste 17.20-18.80, Sommergerste 19.30-20.70...

Märkte

Mannheimer Viehmarkt, 10. Mai. Dem heutigen Viehmarkt waren zugeführt und wurden je 50 Kg. Lebendgewicht gehandelt: 201 Ochsen 32-59, 79 Bullen 36-54, 557 Kühe und Rinder...

Schweinepreise. Crailsheim: Käufer 70-100, Milchschweine 37-55. Hall: Milchschweine 39-55, Käufer 71. Rünzelsau: Milchschweine 40-52, Käufer 72...

Schwefinger Spargelmarkt. Auf dem letzten Spargelmarkt zogen die Preise weiter an. Für erste Sorte wurden 1-1.20 M bezahlt, zweite Sorte in zum Teil sehr geringer Quantität...

Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat April 1926

Geburten: 4. April Klint, Andreas, Schreiner hier, 1 Sohn. Erläufene Aufgebote: 13. April Käufer, Ernst, led. Metzgermeister hier und Marquardt, Marie, led. Stütze, Pforzheim...

Büchertisch

Auf alle in dieser Spalte angezeigten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. B. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Der Sommerfahrplan tritt schon am 15. Mai in Kraft. Rechtzeitig erscheinen werden die beliebtesten Storm Kursbücher. Neben der Ausgabe Storm Reich (4.-) ist für unser Verkehrsgebiet die Ausgabe Storm Süddeutschland (1.20) maßgeblich.

Das Wetter

Die Druckstörungen über Mitteleuropa lösen sich allmählich auf. Bei östlichen Luftströmungen ist für Mittwoch und Donnerstag nur wenig bedecktes, trockenes, namentlich nachts ziemlich frohliches Wetter zu erwarten.

# Allemaal: Rahma-buttergleich!

MARGARINE

**Schlechte Verdauung**  
schädigt  
Körper und Geist.

Apotheker Rich. Braudi's  
**Schweizerpillen**  
das altbewährte Abführmittel  
reguliert die Darmtätigkeit, wirken mild,  
sicher und blutreinigend.

Kate. Gell. pat. 13 Extr. Achill. mosch. - Aloe. - Abeyuth. an  
10 Extr. Trif. - Gentian. Pulv. rad. Geni. Trif. aa q. s. f. pil. 10

## Modenschau

Muster, Zeitschrift für Heim und Gesellschaft

Erscheint monatlich  
in eleganter, mehrfarbiger Ausstattung.  
Enthält etwa 100 Modelle, sowie eine  
24 Seiten starke Unterhaltungsbeilage.

**Preis Mk. - 60**  
Anentbehrlich für Schneiderinnen und Hauschneider.

Vorrätig bei  
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

## Damen-Hüte

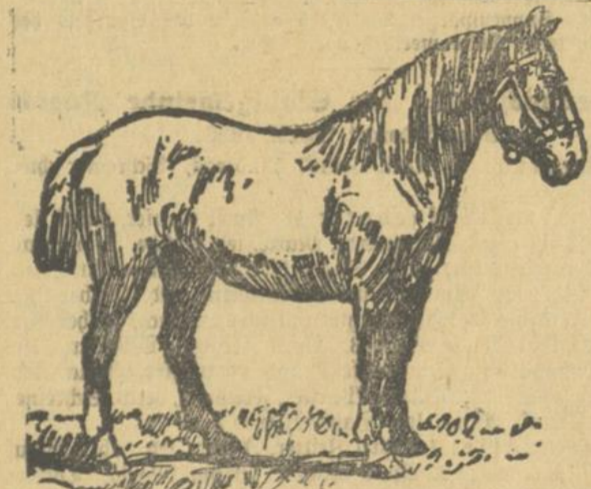
in Stroh und Seide  
Herren-, Knaben-, Mädchen- u. Kinder-

## Stroh-Hüte

Südwesten  
zu ausnahmsweise billigen Preisen  
empfiehlt

Herm. Bringinger

## Pferde-Verkauf



Wir sind morgen Mittwoch,  
den 12. und Freitag, den 14.  
ds. Mts. mit einem frischen  
Transport

## Rheinländer- und Bayer-Pferde

im Gasthaus zur „Sonne“ in  
Herrenberg und laden Kauf-  
u. Tauschliebhaber freundlich ein

**Gebr. Löwenthal**  
Buttenhausen  
Telefon Herrenberg Nr. 86  
„ Buttenhausen Nr. 4.

## 9. Liederfest des Nagoldgau-Sängerbundes am 6. Juni in Gültlingen.



### Anzeigen

für die Feitschrift des Liederfestes in Gültlingen werden bis längstens Freitag abend 6 Uhr in der Buchhandlung Zaiser entgegengenommen.  
Rechnungsstellung erfolgt durch den Nagoldgau-Sängerbund.  
1/1 Seite 10. - Mk. 1/2 Seite 5. - Mk. 1/3 Seite 3. - Mk.

Für die diesjährige Bedarfszeit  
empfehle ich als anerkannt beste

### Fußbodenpflegemittel

**Fußboden-Oelsand - Politur**  
-Oele u. Lacke  
in allen Farben

Nagolder  
Spezialgeschäft  
von  
**K. Ungerer**  
Tel. 4.

**Rekord-Fußbodenwachs**  
weiß und gelb

**Reform-Fußbodenwachsbeize**  
gelb, braun und rot

1580 Stahlspäne - Parkettfluid (Reinigungsmittel)

### Wertvolle Landschafts-Alben

der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

**Allgäu und Vorarlberg**  
152 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck  
Text von Dr. A. Dreyer  
Querquart-Album in Ganzleinenband Nm. 24.-

**Das bayerische Hochland**  
mit Salzburg und Innsbruck  
Eine Wanderung durch deutsches Alpengebiet  
Große Ausgabe  
152 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck  
Mit Text von Dr. A. Dreyer  
Querquart-Album in Ganzleinenband Nm. 24.-  
Kleine Ausgabe  
48 ausgewählte Landschaftsbilder in Tiefdruck  
In Ganzleinenband Nm. 4.50

**Die Schweiz**  
Eine Wanderung durch das Gesamtgebiet der Schweiz  
236 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck  
Text von Johannes Jegelechner  
Querquart-Album in Ganzleinenband Nm. 28.-

**Der Bodensee**  
Eine Rundfahrt längs seiner Gestade und seiner alten Kulturstätten / 115 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck  
Text von Otto Hoerth  
Querquart-Album in Ganzleinenband Nm. 22.-

Vorrätig bei der Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold

Unterschwandorf,  
Eine 22 Wochen trächtige  
1673

**Kuh**  
verkauft  
Franz Häußler.

### Für Schneider

Ein tüchtiger Arbeiter  
kann sofort eintreten bei  
J. Baumgärtner  
1662 Wiltberg.

Nagold. 1669

Einem  
**Schuppen**  
fast neu  
6 x 3,20 in. 4 m. hoch  
(ist als Heu- oder Autoschuppen geeignet) verkauft  
im Aufstg  
Spöhr, Zimmermann

### Unentbehrliche Bücher!

Für Kraftfahrer.

Neu!! Kraftkraftwagen u. Kraftfahrzeuge  
reich illustriert 4 4.-

Das Klein-Auto für den Selbstfahrer  
mit 91 Abbildungen.

Der Kraftwagen, seine Bedienung u. Pflege  
mit 63 Abbildungen u. 2 Taf.

Der Automotormotor u. seine Bestandteile  
mit 155 Abbildungen.

Die Kraftfahrerschule in Frage u. Antwort  
Das Motorrad, sein Bau u. seine Behandlung  
mit 133 Abbildungen u. 2 Taf.

Leicht-Motorräder  
mit 90 Abbildungen u. 2 Taf.

Der Motorradfahrer  
Ein praktisches Nachschlagebuch  
mit 92 Abbildungen

**Auto-Handbuch**  
Bau, Handhabung und Reparaturen des Automobils,  
mit 77 Abbildungen.

Jeder Band nur 4 3.- Versand franko bei  
Voreinsendung durch Brief oder auf Postcheckkonto Stutt-  
gart 5113; bei Nachnahme zugügl. Porto.

**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

### Zu Wanderungen

empfehlen wir folgende  
**Spezialkarten**  
des  
Würt.  
Schwarzwaldvereins  
im Maßstab 1:50 000

	Pforzheim
Horz- ab	
Hohlob	Wildbad Calw
Freuden- stadt	Nagold Dornstett Horb
Alpirsb.	Sulz
Schramb.	Obernordf.
Triberg	Rottweil
	Spaiching.
	Tutt.

Jede Karte in Umschlag  
nur M. 1.50.  
Auch die Anschluss-Karten  
des Badischen Schwarz-  
waldvereins sind vorrätig  
bei  
Buchhandlung Zaiser

Lichtechte

**Lüffel,  
Suiza**

**Oelbeize**  
und 1671

**Wachsbeize**

Kinderleicht aufzu-  
tragen / Naß wisch-  
bar / Parkettglanz  
Größte Farb-Echtheit  
und Farbkraft

### Karten

Kunstpost-  
Silhouetten-  
Spruch- und  
Volkslieder-  
Geburtstags-  
Namenstags-  
Verlobungs-  
Vermählungs-  
Trauer-  
in grosser Auswahl bei  
**G. W. ZAISER.**  
Für Wiederverkäufer Preisermäßigung

### Malaga Weiss- u. Rot-Weine

1605 vom Rhein, Mosel usw.  
in besten Qualitäten und allen Preislagen  
verkauft in Flasche und Fass

**Frau Schneider Wwe., Weinhandlung.**

### Unsere verehrl. Stadtabonnenten

bitten wir, den Bezugspreis für den  
Monat Mai mit  
**Mk. 1.60**  
bis spätestens Samstag, 15. Mai in  
unserer Geschäftsstelle zu bezahlen.

Ebenso machen wir darauf aufmerksam,  
daß dort die Bezugsgelder für einige  
Monate im Voraus bezahlt werden  
können und zwar bei Vorauszahlung auf  
ein Vierteljahr anstatt 4,80 Mk. nur  
4,50 Mk. Wir hoffen, auf diese Weise  
unseren Abonnenten außer Geld auch  
Mühe und Zeit zu ersparen.

### Berfandschachteln

in allen Größen  
empfiehlt  
Buchhandlung Zaiser

Heute 8 Uhr  
**Lenore**  
Schule

Mit den il...  
Feierstun...  
Monatli...  
Verbreit...  
Veröffentli...  
Telegramm-Ad...  
Nr. 109  
Reichspräsi...  
Weimar wiede...  
Der schaum...  
Volksabstimm...  
in dritter Lesun...  
In dem vom...  
Sulzöiner Län...  
Deutsche mit gre...  
24 Deutsche geg...  
Der tägliche...  
20 Millionen M...  
Anwunden...  
anzutreten. Di...  
aufgestiegen.  
Kann D...  
Gegenwärti...  
deutschen Einze...  
Bereinigten St...  
Reklamewirkun...  
der „Uniform...  
häusern aus, k...  
ordentliche Be...  
Aber das Int...  
einigen Staat...  
ständnis. Bei...  
der Notwendig...  
Daß die P...  
einft reichen...  
macht hat, ste...  
Methoden der...  
triebs zu bedie...  
ist, sind doch lo...  
zum Einkauf v...  
brauchen, im u...  
erforderl, daß...  
gestalten müß...  
der jetzigen, r...  
liegen. Ameri...  
der Kolonialw...  
von Menschen...  
Materialpreise...  
das neungel...  
doppelt so vie...  
genügt, das e...  
braucht, in fe...  
Zollschranken...  
rungen fernt...  
Europa kann...  
will, sondern...  
Die Frage...  
des industriell...  
der Verbrauch...  
entsprechende...  
Nordamerika...  
des amerikar...  
stoffen mache...  
brauchs und...  
lich in halb...  
Erklärung für...  
itoffrage...  
betriebs...  
Daraus er...  
schaftsgebilde...  
rillas nicht v...  
auskehrungen...  
geschaffen we...  
zeugung und...  
Zollfrige, er...  
zusammengep...  
unternehmun...  
bar mit dem...  
urzeit in G...  
Weltwirtscha...  
ganze europ...  
ander als G...  
nischen Einbe...  
nicht mehr st...  
Man ver...  
folgs, als P...  
Fordische Pa...  
bei uns ein...  
erfüllt wären...  
in der abfol...  
zeitung des...  
und industri...  
zu erbilden...  
Heberlegen...  
marke aus...  
Darin lie...  
Reichtümer...  
Notwendigk...